

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **80=100 (1934)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

II. Gruppenwettübungen: 1. Geschützschießschule; 2. Stellungenbezug und Schiessschule; 3. Geschützerlegen; 4. Auf- und Abladen des Gebirgsgeschützes; 5. Tarnen; 6. Fahrschule; 7. Telephondienst; 8. Signaldienst; 9. Spezialdienst für Artilleriebeobachter; 10. a) Kenntnisse am Lmg., b) Kenntnisse am Mg.

Jahrhundertfeier.

In Nr. 497 vom 1. Februar 1934 behandelt an der Spitze der Nummer die hochangesehene «Revue d'infanterie» (Charles-Lavauzelle u. Cie.) die Jahrhundertfeier der schweiz. Offiziersgesellschaft. C. Z. analysiert sehr eingehend die von Major Zschokke bearbeitete Geschichte der Gesellschaft, Cdt. Waechter berichtet über die Tagung in Zürich. Die zu dieser Feier von Oberstdiv. v. Muralt, Oberstlt. v. Schulthess und dem Redaktor dieser Zeitung verfassten Artikel finden eine liebenswürdige Anerkennung. Wir verdanken die kameradschaftlichen Worte herzlich.

Auch das «Militärwochenblatt» hat Ende Januar 1934 unter den Buchbesprechungen in sympathischer Weise auf die schöne Arbeit von Zschokke hingewiesen.

Auch der Deutsche Offiziersbund behandelt in der Nummer vom 3. Febr. einlässlich in einem langen Artikel unsere Jahrhundertfeier und die hiezu erschienenen Artikel.

Wie uns mitgeteilt wird, ist in Lausanne eine

Schweiz. Liga zur Landesverteidigung und zum Schutze der zivilen Bevölkerung

gegründet worden. Ihre Ziele sollen sein: Den Bürgern, die nicht in der Armee, inkl. Hilfsdienste, mobilisiert werden können, eine Organisation zu geben, die ihnen erlaubt, mit Zustimmung der verantwortlichen Behörden, «für ihren eigenen Schutz, den ihrer Familien und Mitbürger zu sorgen und gleichzeitig den kämpfenden Truppen eine Unterstützung, ein Grund zur Ermutigung und zum Erfolg zu sein.»

Es ist auch beabsichtigt, schon in Friedenszeiten zum Wohle der Armee zu wirken.

Wer sich für diese Gründung interessiert, kann bei unserer Redaktion, Bern, Wildermettweg 22, Näheres erfahren.

Korrigenda:

In unserer Nummer 1, Januar 1934, ist auf Seite 55 unten gesagt: «Es unterstand dem Befehl des Obersten Zimmerli, dem als Stabschef Oberst Egloff, beide aus dem Aargau stammend, zugeteilt war.»

Oberstlt. Egloff stammte, wie uns von berufener Seite mitgeteilt wird, nicht aus dem Aargau, sondern es handelte sich um den damals erst 30jährigen nachmaligen Oberstdivisionär Egloff, eine der bekanntesten Gestalten unserer Armee, der aus dem Thurgau stammte und dort auch im politischen Leben eine grosse Rolle gespielt hat.

Die Redaktion.

Wir freuen uns, unseren Lesern mitteilen zu können, dass der vom Leitenden der Manöver 1933 der 2. Division ausgearbeitete Manöverbericht mit der Aprilnummer als Beilage verschickt werden kann. Die Redaktion.